

# windfo

Aktuelle Infos für alle Beteiligten der Höhenwind-Gesellschaften

# HÖHENWIND



AUSGABE 4 | JUNI 2015

## WINDKRAFTPIONIERE – FRAUEN UND MÄNNER DER ERSTEN STUNDEN



Dieser Infolyer wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

## Liebe Höhenwindfreundinnen und -freunde,

unser **WINDFO 2015** startet mit einem „Familienfoto“ der letzten Gesellschafterversammlung, auf dem die Weiterführung der Höhenwind GmbH & Co KG beschlossen wurde. Weiterhin haben wir die aktuellsten Informationen zusammengefasst. Clemens Ronnefeldt, Uwe Berg und Matthias Boller haben dabei mitgeholfen. Über 20 Jahre existiert sie schon, unsere Höhenwind KG. Damit sind wir eine der ältesten Bürgerwindgesellschaften in Rheinland Pfalz - und auch bundesweit! Im September 1995 wurde damals die erste große Windkraftanlage im Hunsrück aufgestellt. Wer kann sich noch an die ersten Informations-Veranstaltungen in Burgen, Boppard, St. Goar, Oberwesel, Bacharach, Simmern, Kastellaun, Kirchberg, Gemünden und natürlich Beltheim erinnern?



1995 kommt frischer Wind auf – mit Pioniergeist in eine neue Zeit

Überall dort hatten wir unser Projekt „die erste große Windkraftanlage im Hunsrück“ vorgestellt. Mittlerweile ist viel Wasser den Rhein heruntergeflossen, Höhenwind hat sich sehr positiv entwickelt. Veränderungen gab es natürlich auch, vor allem in den letzten 12 Monaten hat sich so einiges geändert. Unsere ehemaligen Geschäftsführer Clemens Ronnefeldt und Uwe Berg haben hierzu einige Zeilen verfasst.

## Wechsel in der Geschäftsführung der Höhenwind 1 GmbH & Co. KG

1994 wurde die Höhenwind GmbH&Co KG mit rund 150 Kommanditistinnen und Kommanditisten

gegründet – die Geschäftsführung übernahm die Höhenwind GmbH mit den vier Gesellschaftern Werner Vogt, Ciro Capricano, Karl Kolling und Clemens Ronnefeldt. Geschäftsführer wiederum dieser GmbH wurden 1994 Karl Kolling und Clemens Ronnefeldt, beraten vom Ciro Capricano und bei allen Geschäften tatkräftig unterstützt vom „Motor“ der GmbH, Werner Vogt. Nach ziemlich genau zwanzig Jahren „im Amt“ wurden bei der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Höhenwind GmbH und Co. Beltheim KG im Januar 2015 die beiden bisherigen Geschäftsführer der Höhenwind GmbH, Karl Kolling und Clemens Ronnefeldt, verabschiedet. Seit 01.01.2015 ist nun die Höhenwind-Park GmbH mit den drei Gesellschaftern Werner Vogt, Ciro Capricano und Uwe Berg für die Geschäftsführung der Höhenwind 1 KG als Komplementärin zuständig. Neuer Geschäftsführer der Höhenwind Park GmbH ist seit dem 01.01.2015 Werner Vogt, der Uwe Berg in dieser Funktion ablöste. Seit dem Jahre 2000 schon wirkte Uwe Berg beratend bei diversen Berechnungen auch der „alten“ Höhenwind GmbH mit, so dass alle fünf Gesellschafter der Höhenwind GmbH und der Höhenwind Park GmbH auf mehr als 15 Jahre gemeinsame Erfahrungen zurückblicken können. Entsprechend harmonisch verlief die „Stabübergabe“ im Januar 2015: Die beiden alten Geschäftsführer, Karl Kolling und Clemens Ronnefeldt, dankten ihren bisherigen Mitgesellschaftern für zwei Jahrzehnte vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Höhenwind-Park GmbH mit dem neuen Geschäftsführer Werner Vogt überreichte den beiden scheidenden Geschäftsführern Karl Kolling und Clemens Ronnefeldt als Dank kleine Präsenten.

[Clemens Ronnefeldt]

Liebe Freunde von Höhenwind, wie Ihr wisst, habe ich in 2010 mit der Umsetzung des Repoweringprojektes in Beltheim die Geschäftsführung der Höhenwind-Park GmbH übernommen, da Werner in der Zeit auf Grund seiner hauptberuflichen Tätigkeit dies noch nicht ausfüllen konnte. Auf Grund meiner hauptamtlichen Tätigkeit bei dem Windparkprojektierer- und

Betreiber BOREAS, war dies für mich aber zeitlich nur sehr eingeschränkt möglich. Insofern bin ich froh, dass nun Werner Vogt diese Funktion übernehmen konnte. Ich werde natürlich Höhenwind weiterhin kaufmännisch beratend (was ich schon seit 2000 mit der Umsetzung des Projektes Norath mache) zur Seite stehen. Insbesondere besteht mein Aufgabengebiet in der Erstellung der Prognosen, Berechnungen und der Umsetzung der Projektfinanzierungen.

[Uwe Berg]

## Infos rund um das Windjahr 2014

Auch wenn es kein gutes Windjahr war – der Windertragsindex lag nur bei ca. 88 % – lässt sich doch damit einigermaßen gut leben. Da wir immer sehr konservativ kalkulieren, sind wir optimistisch, dass bei fast allen Höhenwind Gesellschaften die wirtschaftlichen Prognosen erreicht, z. T. übertroffen werden. Hier alle Werte:

Windpark	Erz. Strom kWh 2014	Erzeugter Strom kWh 2013
Beltheim Vestas V 44	<b>808.163</b>	714.775
Norath S70	<b>1.662.635</b>	1.831.223
HW 2 Hisel E 40	<b>720.966</b>	823.311
HW 3 Beltheim 2 x E 82	<b>9.688.967</b>	9.300.765
HW 4 Metzenhausen E 82	<b>522.764</b>	seit Dez. 2014 in Betrieb
Höhenwind 5 E 53 + E 82	<b>4.363.164</b>	1.246.540
<b>Gesamt</b>	<b>17.766.659</b>	13.916.614

Dank Neuaufstellungen Ende 2013 und 2014 konnten wir somit die umweltfreundliche Stromproduktion gegenüber dem Vorjahr um 27 % erhöhen. Damit wurde statistisch der Stromverbrauch von rund 5000 Haushalten erzeugt, ca. 13.380 t CO<sup>2</sup> vermieden. In 2016 planen wir, die Schwelle von 39 Millionen Kilowatt-Std. zu überschreiten. Das rührt daher, dass nun bei HW 4 das ganze Jahr einfließt und wir in diesem Jahr außer der neuen Windkraftanlage für Beltheim (E 115) noch zwei E 101 der neugegründeten Höhenwind 6 ans Netz bringen möchten. Für 2016 planen wir

zudem weitere Bürgerwindparks in Niederkumbd und Nieder Kostenz/Kirchberg. Plan ist, diese bis Ende 2016 installiert zu haben, da sich ab 2017 das Energieeinspeisegesetz (EEG) ändert, die Bundesregierung künftig auf das Instrument der Ausschreibung setzt. Ob dies die erhofften Kostensenkungen bringt ist äußerst zweifelhaft, da Länder die diesen Weg eingeschlagen haben, ganz andere Erfahrungen gemacht haben.

*Egal wie es kommt, wir verfolgen weiter unseren Weg*

- *hin zur umweltfreundlichen Energiegewinnung,*
- *hin zur Reduktion von CO<sup>2</sup>,*
- *hin zur Energiewende.*

Unsere Philosophie und weitere Vorgehensweise wird sein wie bisher: **Wir planen und installieren Bürgerwindparks in unserer Region, dadurch erreichen wir immer mehr Menschen, die zu Trägern der Energiewende und damit zu Energiebürgern werden.**

## Wind bewegt die Energiewende – leider gibt's auch Gegendwind

Auf dem G7-Treffen im Juni 2015 wurde ein Prozent-CO<sup>2</sup>-Ziel beschlossen. Dieses Ziel wird man ohne einen weiteren Ausbau der Windenergie nicht umsetzen können. Die Weltbevölkerung wird bis 2050 auf annähernd 10 Mrd. Menschen steigen und die Wohlstandswünsche werden zunehmen. Dadurch wird auch der Energiehunger steigen. Mit fossilen und atomaren Energieträgern wird man das Problem Zerstörung der menschlichen Lebensgrundlagen nur verschärfen. Ohne den schnellstmöglichen Umbau der Energieversorgung auf regenerative Energien wird es zu starken sozialen Verwerfungen und zu vermehrten Kriegen kommen. Neben dem Umbau der Energieversorgung auf regenerative Energien müssen wir den Energieverbrauch/Kopf drastisch senken und regional autarke Energie- und Rohstoffversorgungen ermöglichen. Als "Höhenwind-Familie" wollen wir diesen Prozess als unseren Beitrag zur Generationengerechtigkeit weiter unterstützen. Auch wenn wir >

Idealisten sind, muss der Prozess wirtschaftlich darstellbar sein. Darauf werden wir achten. Tagtäglich kriegen wir zu hören, warum Windkraftanlagen im Prinzip gut sind, aber nur nicht gerade hier, was für eine furchtbare Verschandelung das doch ist, usw. Umso wichtiger ist es, gewappnet zu sein und unseren Mitmenschen dazulegen, **WARUM** die Windkraft so enorm wichtig ist. Unter dem Titel "Wind bewegt" gibt der Bundesverband Windenergie eine Broschüre heraus, die alle derzeitigen z.T. polemischen Argumente gegen Windkraft richtig stellt. Unter [www.wind-energie.de/shop-wind-bewegt](http://www.wind-energie.de/shop-wind-bewegt) kann man sich die Broschüre herunterladen und somit **FÜR** die Energiewende argumentieren.

[Matthias Boller]

## Neues und Aktuelles

Im Mai haben wir unsere Norrather Anlage (Höhenwind 1) auf Fernsteuerbonus eingestellt, die Wirtschaftlichkeit verbessert sich dadurch: **In 2014 erhalten wir 0,40 Cent, ab 2015 wohl 0,28 Cent mehr pro eingespeiste Kilowattstunde. Die Gesellschaften HW 3, 4 und 5 sind schon von Anfang an mit diese Technik ausgestattet.** Die Umrüstung der Fernsteuerbarkeit ermöglicht dem Direktvermarkter oder dem Netzbetreiber direkt auf unsere WEA „zuzugreifen“ um z.B. auf Grund von ungünstigen Vermarktungsmöglichkeiten (Überkapazitäten von Strom bei viel Wind und /oder Sonne) die Nennleistung der WEA zur verringern/auf Null zu reduzieren. Diese Einsenkungen (sogenannte Einsman-Abschaltungen) werden dann aber im Rahmen des EEG entschädigt. Dies kam bei den umgerüsteten WEA aber bisher nahezu nicht vor, da die Netzkapazitäten im Hunsrück trotz des enormen Zuwachses sehr gut ausgebaut wurden.

Wir eröffnen ab Juli 2015 in der Koblenzer Altstadt – im ehemaligen Dreikönigen-Haus – ein zusätzliches Repräsentanz-Büro, wo wir mit anderen ökologischen Unternehmen und Institutionen (Solarfirmen, BUND, BWE, ADFC, etc.) unter einem Dach vereint sein werden.

Im April wurde der überregionale Wanderweg Saar-Hunsrück-Steig eröffnet, der auch an unseren Windrädern in Beltheim

vorbeiführt. Auf einer Infotafel gelangen Sie per QR-Code direkt auf unsere neue Homepage [www.hoehenwind.com](http://www.hoehenwind.com). Wenn Sie in der Gegend wandern, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei oder besuchen Sie direkt den neuen Webauftritt. Wir hoffen er gefällt Ihnen ebenso gut.

Seit April tatkräftig mit dabei:



Sandra Birk



Heike Gilles

## Gesellschafterversammlungen

**19.09.2015** | Gesellschaften Höhenwind 1 und 2 am Erlebnisfeld Mannebach (bei Beltheim)

**09.10.2015** | Höhenwind 3 am Erlebnisfeld Mannebach

**30.10.2015** | Höhenwind 4 und 5, neues Büro Koblenz

Die Einladungen mit den entspr. Uhrzeiten werden noch verschickt, bei den GVs in Mannebach besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Baustelle E 115.

## Schlusswort

Der meiste Strom 2014 in Deutschland stammt aus regenerativen Quellen und hat die Braunkohle als wichtigste Stromquelle abgelöst. Erneuerbare Energien decken 27,8 % des Stromverbrauchs. Mit 9,7 % am gesamten Stromverbrauch war die Windenergie auch im vergangenen Jahr die wichtigste erneuerbare Energiequelle – mit zunehmendem Abstand vor Biomasse und der Photovoltaik. Dafür an dieser Stelle vielen Dank für Ihr Engagement und das Vertrauen, welches uns schon z.T. über 20 Jahre begleitet.

So, das war eine Menge NEUES. Wenn Sie Fragen haben oder Sie vielleicht die Baustellen besichtigen möchten, schreiben Sie an [info@hoehenwind.com](mailto:info@hoehenwind.com) oder rufen Sie kurz an.



Werner Vogt